

3037

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**Haushalts- und Vermögensrechnung von Berlin für das Haushaltsjahr 2002
- Drs. Nrn. 15/2065 und 15/3778 -
Beschlussempfehlung und Bericht des Hauptausschusses vom 16. März 2005 sowie Auflagenbeschluss des Abgeordnetenhauses vom 14. April 2005 zu dem Thema "Eingruppierungsmängel bei den Arbeitern der Berliner Feuerwehr und unzulässige Bestellung von Vorarbeitern", T 100 - 108**

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

"Das Abgeordnetenhaus erkennt gemäß § 114 Landeshaushaltsordnung unter Annahme der im Bericht des Hauptausschusses enthaltenen Auflagen und Missbilligungen den durch die Haushalts- und Vermögensrechnung von Berlin für das Haushaltsjahr 2002 geführten Nachweis über die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2002 sowie über das Vermögen und die Schulden zum 31. Dezember 2002 an und erteilt dem Senat für das Haushaltsjahr 2002 Entlastung.

6. Eingruppierungsmängel bei den Arbeitern der Berliner Feuerwehr und unzulässige Bestellung von Vorarbeitern

T 100 - 108

Das Abgeordnetenhaus erwartet, dass der Senat über die

- Bereinigung der beanstandeten Einreichungen,
- Festlegung von Arbeitszeitwerten und
- Einstellung der Vorarbeiterzulagen

abschließend bis zum 31. Mai 2005 berichtet."

Hierzu wird berichtet:

Bereinigung der beanstandeten Einreichungen

Der Rechnungshof hat die Personalausgaben für die 165 Arbeiter bei der Berliner Feuerwehr geprüft. Für die Spitzenlohngruppen 6/7a und höher sowie für die Kraftfahrer der Lohngruppe 4/6 sind Beschreibungen der Aufgabenkreise (BAK) angefordert worden. Von den 113 angeforderten BAK liegen 108 vor und sind dem Rechnungshof übergeben worden. In drei Fällen werden die Arbeitsgebiete in das Angestelltenverhältnis überführt, zwei Stellen sind zwischenzeitlich weggefallen. In den übrigen Fällen haben die BAK viermal zur Herabbewertung des Arbeitsgebietes geführt, in einem Fall zur Hebung. Eine Bewertung der BAK durch den Rechnungshof steht noch aus.

Gewährung von Erschwerniszuschlägen

Die Zahlung der Erschwerniszuschläge wurde bis auf einen Fall eingestellt. Die Zahlung der Vertretungszulagen wird in jedem Einzelfall von einer ausführlichen Begründung der jeweiligen Serviceeinheit abhängig gemacht, Kettenvertretungen werden nicht mehr zugelassen.

Festlegung von Arbeitszeitwerten

In der Serviceeinheit "Fahrzeuge und Geräte" wurde die Möglichkeit der Einführung von Arbeitszeitwerten mit folgendem Ergebnis geprüft: Bei wiederkehrenden Prüftätigkeiten sind Zeitvorgaben möglich. Hier steht der Umfang der Prüftätigkeiten fest und insofern kann auch der zeitliche Ablauf geplant werden. Die Arbeitswerte (AW) sind noch zu erstellen.

Für die übrigen Instandhaltungsarbeiten ist die Einführung entsprechender AW nicht gegeben: Feuerwehrfahrzeuge sind Spezialfahrzeuge und weitgehend Unikate. Dies gilt ausdrücklich nicht nur für die in Einzelfertigung bzw. Kleinserien hergestellten Fahrzeugaufbauten. Auch die Fahrgerüste von Feuerwehrfahrzeugen sind besten Falles "seriennah", aber eben keine Serienfahrgerüste. Die Aufbauten und ihre feuerwehrtechnische Beladung erfordern so umfangreiche Fahrgerüstveränderungen, dass ein Vergleich mit Serienfahrgerüsten sich von selbst verbietet. AW sind aber Zeitvorgaben des Fahrzeugherstellers für bestimmte standardisierte Instandhaltungsarbeiten an Serienfahrzeugen.

Die technischen Besonderheiten und die strengen Sicherheitsstandards für Feuerwehrfahrzeuge sind durch keinerlei AW erfassbar. Dies wird u.a. auch dadurch ersichtlich, dass Fremdleistungen in privaten Werkstätten für Feuerwehrfahrzeuge nach tatsächlichem Arbeitsaufwand und nicht mittels AW abgerechnet werden.

Einstellung der Vorarbeiterzulagen

Vom Rechnungshof beanstandet wurde die Gewährung der Vorarbeiterzulage in 23 Fällen. In zwei Fällen wurde die Gewährung der Vorarbeiterzulage eingestellt. Die Berliner Feuerwehr wurde angewiesen, unverzüglich Maßnahmen zur weitgehenden Einstellung der Vorarbeiterzulagen einzuleiten.

Um den Optimierungsprozess in den Werkstätten der Berliner Feuerwehr wie auch der Berliner Polizei hinsichtlich der Organisationsstrukturen als auch der Ablauforganisation weiter voranzutreiben, beabsichtige ich die Einrichtung einer Arbeitsgruppe. Ziel ist eine weitere Straffung der Organisationsstrukturen und Konzentration der herausgehobenen Tätigkeiten auf wenige Mitarbeiter. Darüber hinaus lässt eine verstärkte Kooperation der Werkstätten der Feuerwehr und der Polizei einen höheren Auslastungsgrad erwarten. Die Projektgruppe wird sich aus Vertretern der Polizei und der Feuerwehr sowie Mitarbeitern meines Hauses zusammensetzen.

Es wird daher gebeten, den angeforderten Bericht insoweit als erledigt zu betrachten. Zum 31. Dezember 2005 wird unaufgefordert über die Ergebnisse der Projektgruppe berichtet werden.

Dr. Ehrhart Körting

Senator für Inneres

Ausschuss-Kennung : Hauptgcxzqsq